NACHRICHTEN AG

16. Mai 2025

Ronja Forcher: Tränen und Hoffnung in der neuen ȣBergdoktorȣ-Staffel

Ronja Forcher, 28, spricht über den Verlust ihrer Freundin und die emotionale Herausforderung in der neuen ȣBergdoktorȣ-Staffel.

Wilder Kaiser, Österreich - Ronja Forcher, bekannt aus der beliebten Serie ȣDer Bergdoktorȣ, steht vor emotionalen Herausforderungen in der neuen Staffel. Die 28-Jährige, die seit ihrem achten Lebensjahr in der Rolle der ȣLilliȣ, der Tochter von ȣDr. Martin Gruberȣ, zu sehen ist, hat kürzlich über ihre Erfahrungen mit Verlust und Trauer gesprochen. Ihre beste Freundin Sarah, die an der seltenen genetischen Erkrankung Progerie litt, starb im Alter von nur 13 Jahren. In einem bewegenden Instagram-Post drückte Forcher aus, wie sehr sie ihre Freundin vermisst und wie dieser Verlust sie beeinflusst hat. Ronja Forcher hat diesen Schmerz auch in ihrem ersten Roman ȣFür immer an meiner Seiteȣ verarbeitet, der sich mit dem Tod von Sarah auseinandersetzt, wie tz.de berichtet.

Die Dreharbeiten für die 19. Staffel von ȣDer Bergdoktorȣ haben

vor zwei Wochen am Wilden Kaiser begonnen. Forcher beschreibt das neue Drehbuch als spannend und emotional herausfordernd. Besonders das Thema Verlust spielt eine zentrale Rolle, da ihre Figur Lilli den Trauerprozess um ihren Großvater thematisieren wird. „Ich hoffe, dass meine Figur mit der Trauer umgehen kann", äußerte Forcher in einem Interview. Diese persönliche Verbindung zu den Themen in der Serie könnte dazu beitragen, die ergreifenden Szenen noch authentischer zu gestalten.

Verständnis für Progerie

Progerie, eine sehr seltene genetische Erkrankung, sorgt dafür, dass Betroffene frühzeitig altern. Aktuell gibt es weltweit etwa 140 Menschen mit dieser Erkrankung. Progerie tritt in zwei Formen auf: Typ 1, bei der die Symptome bereits im Säuglingsalter auftreten, und Typ 2, bei der die Alterung nach der Pubertät beginnt. Zu den typischen Symptomen gehören trockene, dünne Haut, Altersflecken, Haarausfall sowie ein schmales Gesicht mit hervortretender Nase. Leider wird das Leben der Betroffenen durch vorzeitige Alterungsprozesse in den Gefäßen und andere gesundheitliche Probleme gravierend beeinträchtigt. Die Lebenserwartung liegt bei Typ 1 bei etwa 13 bis 15 Jahren und bei Typ 2 bei etwa 54 Jahren, wie mutterkutter.de erklärt.

Ein gutes Beispiel ist der vierjährige Luke, der an Progerie Typ 1 leidet. Seine Diagnose wurde gestellt, als er nur 14 Monate alt war. Seine Familie steht vor besonderen Herausforderungen, da Luke beispielsweise eine Wachstumsverzögerung hat und empfindlich auf Sonnenlicht reagiert. Um über seine Erfahrungen zu berichten und Unterstützung zu finden, hat die Familie einen Instagram-Account eingerichtet. Es gibt sowohl positive als auch negative Reaktionen aus dem sozialen Umfeld auf Lukes Zustand, und die Familie benötigt finanzielle Unterstützung, da staatliche Hilfen nicht vorhanden sind.

Ronja Forchers Erfahrungen und die Geschichten von Familien,

die mit Progerie konfrontiert sind, eröffnen einen tiefen Einblick in den Umgang mit Verlust und die Herausforderungen, die mit gesundheitlichen Einschränkungen verbunden sind. Diese Themen sind nicht nur in der Serie von Bedeutung, sondern auch in der realen Welt, wo Empathie und Verständnis gefragt sind.

Details	
Ort	Wilder Kaiser, Österreich
Quellen	• www.tz.de • mutterkutter.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de